

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegenständen aus dem praktischen Leben und die Anfertigung von Situations- und Gebäudeplänen zur Aufgabe. Daß es dies aber auch im geometrischen Zeichnen tut, davon überzeugt uns ein kurzer Blick auf eines der Blätter dieser Abteilung. An der Spitze, d. h. oben links des Blattes steht nämlich jeweilen die Grundkonstruktion, dieser folgen dann sofort die entsprechenden Anwendungen aus der Praxis der verschiedenen Handwerke, aus dem Gebiet der Schreiner, Zimmerleute, Wagner, Schlosser, Schmiede, Glaser, Maler usw. und zwar in reicher Fülle, zählt doch das Werk auf seinen 20 Blättern über 1000 Figuren.

So bekommt das ganze — auch die an sich toten Konstruktionsübungen — Leben und Interesse für den Schüler und damit das, was die Grundbedingung ist für jedes gedeihliche Schaffen in der Schule; der Schüler zeichnet mit Lust und Freude.

Ein Begleitwort gibt wertvolle methodische Winke.

Der Preis zirka Fr. 6.50 ist ein bescheidener in Anbetracht der großen Arbeit, die in dem Werke liegt; viel Arbeit kostete nämlich das Zeichnen der vielen Figuren, ungleich mehr Arbeit aber das Auffuchen und Sammeln der Anwendungen, umfaßt diese Sammelarbeit doch einen Zeitraum von beiläufig 15 Jahren.

Wir empfehlen das Werk des Herrn Ebnetter bestens.

F. G., Reallehrer.

Literatur.

Von Höflings „*Vereins- und Dilettanten-Theater*“ liegen neu vor: 82—86 Der bekehrte Dorstyrann (eine lustige Bauernkomödie) — Der Wildschütz im Schlafrock (Schwank in 2 Aufz.) — Der Kampf um den Hausschlüssel (Schwank in 2 Aufz.) — Der gebildete Johann (Lustspiel in einem Akt). Die Sammlung verdient ernsteste Beachtung und Anerkennung. —

Deutsche Sprachübungen von Schulrat Rud. Bippert 1. und 2. Heft. Herdersche Verlagshandlung. 35 und 40 Pfg.

Die Bippert'schen „*Sprachhefte*“ erleben für 2. und 3. Klasse entwickelterer Schüler bereits die 10. und 11. Aufl. Für die Lehrkraft eine sehr nuybar verwendbarer Sprachloft, zumal für stille Beschäftigung und mündliche Sprachübungen zur sicheren Einprägung des theoretisch Angelernten.

Die Statistik. Von Dr. S. Zach. Kösel'sche in Rempten. Geb. 1 Mk. Diese „*Statistik*“ gehört zur bestbekanntesten „*Sammlung Kösel*“. Behandelt: Geschichte der Statistik, theoretische Statistik, Bevölkerungsstatistik, Wirtschafts- und Sozialstatistik (Agrar-, Gewerbe-, Handels-, Schifffahrts-Statistik), Moralstatistik, Bildungsstatistik und politische Statistik. Der Verfasser bemüht sich in guten Treuen, das Mißtrauen vieler gegen die Ergebnisse und Folgerungen der Statistik zu rauben und so der Statistik die ihr entschieden gebührende Achtung und Beachtung zu verschaffen. Ein wirklich lehrreiches Büchlein, dessen Veltüre hohe Bedeutung hat. — R.

Kleines Handbuch der deutschen Synonyme und synonymischer Redeweisen von Chr. Richter. Verlag: F. Schöningh in Paderborn. Ungeb. 3 Mk. — 402 S. — 3. Auflage.

Das „Handbuch“ ist eine durchaus notwendige Erscheinung. Es zieht aus den vielbändigen analogen Werken das für Schule und praktisches Leben Nützlichste und Erforderlichste. Der wissenschaftliche Charakter ist ausgeschaltet. Das Buch leistet jedem Gebildeten beste Dienste und ist geeignet, Sprache und Darstellung zierlicher zu machen und zu bessern. Sehr empfehlenswert, weil ungemein lehrreich und praktisch. —

Von „Schönings-Erläuterungsschriften“ liegen wieder vor: 22. und 23. Heft à 50 und 60 Pfg. und zwar a zu Goethes „Göz von Berlichingen“ und b zu Lessings „Nathan der Weise“.

Heft 22: 1. Zur Geschichte der Abfassung. 2. Aufnahme und Bedeutung des Stückes. 3. Die geschichtliche Quelle. 4. Exposition und Entwicklung der Handlg. 5. Charakteristik der wichtigeren Personen. 6. Dispositionen. 7. Aufsätze.

Heft 23: 1. Geistige Strömungen im Zeitalter Friedrichs des Großen. 2. Lessings religionsphilosophische Anschauungen. 3. Die Entstehung des Dramas. 4. Die Quellen des Werkes. 5. Analyse des Dramas. 6. Aufbau des Dramas. 7. Der Gedankengang des „Nathan“. 8. Charakteristiken. 9. Entwürfe zu Aufsätzen. 10. Ausgeführte Aufsätze. Die „Erläuterungsschriften“ Schönings haben sich eminent zugkräftig erwiesen, was sie auch verdienen. Sie sind sehr billig und inhaltlich durchaus klar, sachlich und genügend.

Meisterdarstellungen zur Kinderpsychologie von J. Barucha, Sem. Lehrer. Ungeb. Mk. 1.90. 265 S. 40. Band der „Sammlung der bedeutendsten pädag. Schriften aus „alter und neuer Zeit“ von Dr. Ganssen, Dr. A. Keller und Dr. B. Schulz. Verlag: Ferd. Schönings in Paderborn. —

Der I. Teil enthält eine Reihe von Beiträgen erster Forscher der neuen und neuesten Zeit. So von W. Neumann, G. Compayré, G. Stanley-Hall, G. Clapèrède, J. Süßly, A. Binet, A. Dyroff, P. Lombroso u. u., die kirchliche Gefühlswelt, das Wollen des Kindes, Pathologisches, kindliche Eigenart u. u. beschlagend.

Der II. Teil bringt aus der Erzählliteratur (G. Frenssen, G. Keller, P. Rosegger, Alb. Stolz, O. Ernst, P. Keller, A. Chätelain, F. Hebbel u. a.) aller Zeiten einzelne „Szenen aus dem Kindesleben“, in denen bedeutsame psychische Erscheinungen mit poetischer Wärme und lebendiger Anschaulichkeit dargestellt werden. Die Sammlung erzielt vorab eine Ergänzung und Vertiefung des Unterrichtes in der Psychologie und will auch als Fortführer der Pädagogik bis in die neueste Zeit angesehen werden.

Die „Meisterdarstellungen“ sind eine zeitgemäße Arbeit, die in Lehrerbildungs-Anstalten und von Interessenten auf dem Gebiete der Kinderpsychologie mit Freude und Nutzen studiert werden.

Kurzer Ueberblick über die deutsche Literatur. 2 Bändchen, je 1 Mk. von J. Schilling. Verlag Georg Neuner in Leipzig. Das erste Bändchen reicht bis zur 2ten Blütezeit (Klopstock) und das zweite bis zur Zeit der Romantik mit besonderer Würdigung von Schiller und Goethe. Beide Bändchen liegen in 4. und 5. Aufl. vor. Knappe Fassung, leicht sachliche Darstellung, klare Uebersichtlichkeit, dabei wesentliche Ausschaltung des minder Notwendigen. Durchs Ganze zieht sich eine einseitig protestantische Auffassung, die hier und da absolut nicht stichhaltig ist. Siehe „Die Poesie im Zeitalter der Reformation“. Im übrigen sehr lesbar.

Briefkasten der Redaktion.

1. Geseht sind: Die Krippe ein Ratheder — Die Macht des Beispiels in der Erziehung — Konferenzliches.

2. In nächster oder zweitnächster Nummer folgt eine treffliche größere Behrübung.